

THE CIRCLE

REGIE James Ponsoldt

DREHBUCH James Ponsoldt und Dave Eggers nach dem Roman von Dave Eggers

DARSTELLER Emma Watson, Tom Hanks, Patton Oswalt, Glenn Headly, Bill Paxton, John Boyega, Karen Gillan u.a.

LAND, JAHR USA, Vereinigte Arabische Emirate 2016

GENRE Thriller, Science-Fiction, Drama

KINOSTART, VERLEIH 07. September 2017, Universum Film



SCHULUNTERRICHT ab 8. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 13 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Englisch, Deutsch, Politik, Sozialkunde, Ethik, Informatik, Berufsorientierung

THEMEN Technik/Neue Technologien, Kommunikation, Medien, Öffentlichkeit, Individuum (und Gesellschaft), Datenschutz, Macht/Machtgefüge, Ethik, Werte, Zukunft

INHALT

Für die Mittzwanzigerin Mae Holland erfüllt sich ein Traum, als sie im kalifornischen Silicon Valley einen Job als Kundenbetreuerin beim IT-Konzern The Circle ergattert, einer betont mitarbeiterfreundlichen Mischung aus Google, Apple und Facebook. Der prophetische Firmenmitgründer und CEO Eamon Bailey strebt – natürlich zum Wohl der Menschheit – eine weltumspannende Überwachung und zentrale Speicherung sämtlicher Daten an, frei nach seinem Motto: „Wissen ist gut, alles wissen ist besser.“ Die portable, erschwingliche und mit dem Internet verbundene Minikamera SeeChange soll die Vision Wirklichkeit werden lassen. Denn wer würde schon Schlechtes tun, wenn er dabei gefilmt wird? Die Einwände ihres „analogen“ Exfreunds Mercer ausschlagend, verpflichtet sich Mae als Werbegesicht für eine Rund-um-die-Uhr-Beobachtung und steigt über Nacht zur Social-Media-Ikone auf. Doch dann offenbart die schöne neue Welt ihres Chefs Schattenseiten.

THE CIRCLE

UMSETZUNG

Als modernes Update zu Peter Weirs Mediensatire „Die Truman Show“ (USA 1998) überträgt „The Circle“ die Orwellsche Vision aus „1984“ ins gegenwärtige Internetzeitalter. Die satirisch angehauchte Dystopie nach dem 2013 publizierten Bestseller von Dave Eggers kreist um die interessante Frage, inwiefern sich lückenlos beobachtete Menschen anders – und vielleicht „besser“? – verhalten als Unbeobachtete. Der Film wirft somit automatisch Fragen zur fließenden Grenze zwischen realem Ich und Social-Media-Performance, öffentlichem und privatem Raum auf. Die gläserne Architektur der Circle-Zentrale und die ins Bild montierten Inserts mit Kommentaren der Internet-User nutzt Ponsoldt für eine gelungene Visualisierung des Themas.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Der Plot hakt die aufgeworfenen Fragen zum Konzept der totalen Überwachung zwar auf recht saloppe Weise ab, kann aber gerade deshalb eine Diskussion zum Thema anstoßen. Der von Tom Hanks doppelbödig gespielte CEO Bailey setzt Geheimnisse mit Lügen gleich und propagiert die Verheißungen einer absoluten Transparenz in Bezug auf die Heilung todbringender Krankheiten oder die Durchsetzung von Menschenrechten. Wie würde sich die Welt verändern, wenn alle Menschen alles voneinander wüssten? Was spricht für eine Abschaffung des privaten Raums – was dagegen? Die an Google & Co angelehnte Firmenphilosophie des Circle-Konzerns kann ebenfalls diskutiert werden. Das firmeninterne Ratingsystem beziffert die Leistungen der Belegschaft in Prozentzahlen, wobei Freizeitaktivitäten wie die Teilnahme an den regelmäßigen Firmenveranstaltungen in die Bewertung einfließen. Wie ist diese Vermischung von Job und Freizeit zu bewerten?

INFORMATIONEN ZUM FILM www.wearethecircle.de | Webseite mit Unterrichtsmaterial

LÄNGE, FORMAT 117 Minuten, digital, Farbe

FSK ab 12 Jahre

FBW Prädikat „besonders wertvoll“

SPRACHFASSUNG deutsche Fassung, englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln